

„Das Dienstrechtsneuordnungsgesetz – Reform oder Blendwerk?“ – Bericht zum Rechtspflegertag am 14.11.2012 in Chemnitz



© VSR

Unter dem Motto „Das Dienstrechtsneuordnungsgesetz – Reform oder Blendwerk?“ fand am 14.11.2012 die Mitgliederversammlung des Sächsischen Rechtspflegerverbandes in Chemnitz statt.

BDR BUND
DEUTSCHER
RECHTSPFLEGER
Verband Sächsischer
Rechtspfleger e.V.



Blendwerk

Reform

Dienstrechtsneuordnungsgesetz

Rechtspflegertag

Mittwoch, 14. November 2012
im Sozialgericht Chemnitz, Konferenzraum

weitere Informationen auf www.sn.bdr-online.de

Durch Herrn Präsidenten Clodius sowie die Geschäftsleiterin Frau Wagner wurden die Verbandsmitglieder herzlich in den Räumen des Sozialgerichts begrüßt.

41 Verbandsmitglieder waren persönlich erschienen, für 48 weitere lagen Vollmachten vor, so dass insgesamt 89 Mitglieder vertreten waren. Eine größere Beteiligung wäre wünschenswert gewesen, jedoch entspricht die Anzahl der anwesenden bzw. vertretenen Mitglieder immerhin einer Quote von 28 %.

Zu Beginn wurden die angekündigten Verbandstassen mit der Aufschrift „Recht – gut gepflegt“ ausgegeben. Die Idee, welche in Kooperation des Bundes Sächsischer Rechtspfleger, Bezirksverein Leipzig e.V. und des Verbandes Sächsischer Rechtspfleger e.V. und mit finanzieller Unterstützung des Bezirksverein Leipzig e.V. verwirklicht werden konnte, fand großen Zuspruch. Darüber hinaus wurden auch die A1-Jahresplaner vorgestellt.

© VSR

Für den Vormittag stand nun die Vereinsarbeit auf der Tagesordnung:

Nach Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Genehmigung der Tagesordnung wurde der Vorsitzende Lars Beyer zum Versammlungsleiter und Schriftführerin Mandy Zschach zur Protokollführerin bestimmt.

Der Vorstand legte seinen Tätigkeitsbericht vor. Daraus war mehr über durchgeführte Vorstandssitzungen, durch Vorstandsmitglieder besuchte Fortbildungsveranstaltungen und Veranstaltungen der Dachverbände und weitere Aktivitäten des Vereins, wie Werbeveranstaltungen an den Gerichtsstandorten Chemnitz und Dresden und Gespräche mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichts, Herrn Hagenloch, sowie umfangreiche, jedoch bisher noch nicht erfolgreiche Gesprächsbemühungen mit dem Sächsischen Justizminister zu erfahren.

Dem Verband ist am 01.09.2012 der Abschluss eines Rahmenvertrages gelungen, welcher einen Rabatt auf die jeweils gültigen Tarife bei der Vermögensschadenshaftpflichtversicherung einräumt.

Weitere Erfolge waren bei der Mitgliedergewinnung und bei der Gründung von Bezirksgruppen zu verzeichnen. So sind im letzten Jahr neben dem Bezirksverein Leipzig die Interessengemeinschaften Chemnitz und Dresden ins Leben gerufen worden.

Alles in allem wurde ersichtlich, welcher immense Zeitaufwand und welches persönliche Engagement hinter der Vorstandsarbeit stecken. Vielleicht findet das eine oder andere Vereinsmitglied Gelegenheit, den Vorstand durch Berichte, Stellungnahmen oder andere geeignete Tätigkeiten zukünftig zu unterstützen.

Im Anschluss erstattete die Schatzmeisterin Katrin Hartmann Bericht. Daraus war zu erfahren, dass von ca. 990 Rechtspflegern in Sachsen aktuell 315 Vereinsmitglieder sind. Dies entspricht einer Quote von 32 %. Weiterhin wurden die Zusammensetzung der Mitgliedsbeiträge sowie die Einnahmen-Überschuss-Rechnung des Verbandes offen gelegt.

Nach dem anschließenden Bericht der Kassenprüferin Uta Fischer wurde dem Vorstand und der Kassenprüferin durch die Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Auf der Tagesordnung stand nun die Abstimmung der Mitgliederversammlung zur Satzungsneufassung. Ziel war insbesondere die Straffung sowie die Integration moderner Medien in die Vorstandsarbeit. Hierzu gab es unter den Anwesenden angeregte Diskussionen und Änderungsvorschläge insbesondere zur Art und Weise der Beschlussfassung durch den Vorstand. Abschließend konnte die neue Satzung mit großer Zustimmung auf den Weg gebracht werden.

In der Beitragsordnung ist die Erhöhung des Beitrages in der Elternzeit auf 6,00 € neu. Dieser (ermäßigte) Beitrag gilt zukünftig neben Elternzeitlern auch für Ruhestandsbeamte und Anwärter.



Der Vorstand gab anschließend bekannt, dass die Vorstandsmitglieder Michael Seifert und Susanne Forchheim ihr Amt aus persönlichen bzw. gesundheitlichen Gründen niederlegen. Der Vorstandsvorsitzende bedankte sich bei Herrn Seifert persönlich für die geleistete Arbeit.

Frau Forchheim, welche leider nicht erscheinen konnte, werden die Blumengrüße des Vorstandes als Dank für die 18 Jahre währende Arbeit durch ihre Kollegen übermittelt.

Herr Maik Janich wurde zum Wahlleiter bestimmt.

Für die beiden vakanten Stellen gab es zwei Bewerber, welche sich den Mitgliedern kurz vorstellten.

Herr Sandro Lohse ist Rechtspfleger am Amtsgericht Chemnitz, Insolvenzabteilung. Nach seiner Ausbildung an der Sächsischen Beamtenfachhochschule war Herr Lohse am AG Görlitz in der Zwangsversteigerung tätig.



Herr Mirko Schreier ist als Rechtspfleger an der Landesjustizkasse Chemnitz tätig. Er wurde in Starnberg/Bayern ausgebildet und war vor seiner Versetzung nach Sachsen als Rechtspfleger an der Staatsanwaltschaft München eingesetzt.

Die beiden Bewerber wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig zu Vorstandsmitgliedern gewählt.

Das sind die Gesichter des "neuen" Vorstandes, lediglich die Geschäftsführerin ist urlaubsbedingt nicht zu sehen.



v.l.n.r.: Maik Janich, Katrin Hartmann, Lars Beyer, Mandy Zschach, Sandro Lohse, Mirko Schreier

Nach der Mittagspause, welche für unsere Vorstandsmitglieder wegen einer Vorstandssitzung etwas kürzer ausfiel, erwarteten uns interessante Gäste zur Podiumsdiskussion:

- Eva Jähnigen - MdL - Innenpolitikerin und Mitglied des Innenausschusses des Sächsischen Landtages
- Sabine Friedel - MdL - Innen- und rechtspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion
- Dr. André Hahn - MdL - Innenpolitischer Sprecher und langjähriger Fraktionsvorsitzender der Partei DIE LINKE im Sächsischen Landtag
- Benjamin Karabinski - MdL - Innen- und jugendpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion hatte leider kurzfristig aus terminlichen Gründen abgesagt.



Diskutiert wurde über Entstehung, Inhalt und Zukunftsfähigkeit des Entwurfes zum Dienstrechtsneuordnungsgesetz, welcher für die Opposition genauso überraschend kam, wie für uns als Betroffene.



In vielen Punkten (z.B. hinsichtlich der Notwendigkeit einer amtsangemessenen Besoldung und eines fundierten Personalkonzeptes und hinsichtlich der Einbeziehung bzw. Nichteinbeziehung von Personalvertretungen, Verbänden und gewählten Volksvertretern bei der Gesetzesfindung) konnte eine Übereinstimmung des Standpunktes des Verbandes mit dem der anwesenden Vertreten der Politik festgestellt werden. Forderungen des Verbandes, wie

z.B. die Einführung einer Sonderlaufbahn für Rechtspfleger und die freie Arbeitszeiten als Motivation – konnten näher erläutert und verständlich gemacht werden.

Als Anregung wurde uns mit auf den Weg gegeben, dass wir als kleiner Berufsstand alle Mittel nutzen müssen, um auf uns aufmerksam zu machen, uns Gehör bei den Abgeordneten und unserem eigenen Ministerium zu verschaffen. Unsere Lobby als Beamte ist schlecht und es ist momentan wählerstimmenwirksamer, Beamten etwas wegzunehmen. Es ist also wichtig, dass wir alle Mittel nutzen, um auf uns aufmerksam zu machen und hier gegebenenfalls auch neue Wege zu finden. Nur dann können wir auf Veränderung hoffen.

Gegen 16.00 Uhr fand der Rechtspflegertag sein Ende. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Die ohnehin schon sehr interessante Debatte wäre sicherlich bei Anwesenheit eines Vertreters der Regierungskoalition noch spannender geworden.

Gabriela Riß

Das Protokoll der Mitgliederversammlung können unsere Mitglieder im internen Bereich unserer Webseite aufrufen.

Zu guter Letzt noch ein paar bildhafte Impressionen:



